



Nr. 148 | Mai 2014

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki Moon, hat die Welt zum raschen und entschlossenen Handeln aufgerufen, um den Klimawandel zu bremsen. Bei einem Ministertreffen am 4. Mai 2014 in Abu Dhabi zur Vorbereitung eines für September 2014 geplanten Klimagipfels der UN-Staats- und Regierungschefs in New York appellierte Ban Ki Moon an die Umweltministerinnen und -minister, sich mutige und ehrgeizige Ziele zu stecken und die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort zu beschleunigen. Das ist auch dringend erforderlich. Denn nach dem aktuellen Bericht des Weltklimarates IPCC von Mitte April 2014 kann der weltweite Temperaturanstieg nur gebremst werden, wenn rasch gehandelt wird. Nach Berechnungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler muss der Ausstoß klimaschädlicher Gase bis 2050 um 40 bis 70 Prozent reduziert werden, um den Anstieg der Klimaerwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der Zeit vor der Industrialisierung zu begrenzen. Sollte dagegen nichts unternommen werden, drohe bis zum Ende des Jahrhunderts ein Anstieg um bis zu 4,8 Grad, so die Experten. Die Regierungen sind also aufgerufen, endlich einen Kompromiss für ein neues verbindliches Klimaabkommen zu finden, das im Dezember 2015 in Paris verabschiedet und im Jahr 2020 das bis dahin verlängerte Kyoto-Protokoll ablösen soll.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise online unter service-eine-welt.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in der *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 16. Juni 2014*****

Über uns

Mitmachen beim Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“

Die Bewerbungsphase zum Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ ist angelaufen und es sind bereits die ersten Bewerbungen von Kommunen eingegangen! Noch bis zum 4. Juli 2014 können kommunale Verwaltungen, Migrant*innenorganisationen und Eine-Welt-Akteure in Deutschland, die gemeinsam im Bereich Migration und Entwicklung arbeiten, ihre Bewerbung bei der Servicestelle einreichen. Dabei können sie sich sowohl mit einzelnen Projekten als auch mit kontinuierlichen Maßnahmen, Leitbildern und Strategien bewerben. Den Gewinnern winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro. Alle Teilnehmer werden zudem zur Preisverleihung am 15. September 2014 in Ulm eingeladen und können im folgenden Jahr exklusiv an einem Erfahrungsaustausch teilnehmen. Machen Sie mit und informieren Sie weitere Akteure aus Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft. Mehr Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es auf dem Internetportal der Engagement Global gGmbH. Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html

Neue Antragsrunde für ASA-Kommunal

Die Servicestelle und das entwicklungspolitische Lern- und Qualifizierungsprogramm ASA der Engagement Global gGmbH haben eine neue Runde von ASA-Kommunal gestartet. ASA-Kommunal bietet jungen Menschen zwischen 21 und 30 Jahren die Möglichkeit, für drei oder sechs Monate in einer Kommune an einem entwicklungspolitischen Partnerschaftsprojekt mitzuarbeiten. Die beteiligten Kommunen können durch die personelle und inhaltliche Unterstützung die Beziehungen zu ihren Partnern vertiefen, Unterstützung für ihre entwicklungspolitische Arbeit erhalten und junge Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für kommunales Engagement für eine global nachhaltige Entwicklung gewinnen. Kommunen, die Interesse an einem Einsatz von ASA-Teilnehmenden haben, können sich gemeinsam mit ihrer Partnerkommune bis zum 15. Juli 2014 für eine Teilnahme bewerben. Nach Abgabe des Projektvorschlags erhalten die Kommunen eine Rückmeldung dazu und können den endgültigen Vorschlag bis 15. September 2014 überarbeiten. Im Oktober 2014 erfolgt die Projektauswahl durch die Servicestelle und das ASA-Programm. Detaillierte Informationen, Erläuterungen und Projektvorschlagsformulare erhalten Sie auf der Internetseite und bei den Ansprechpartnerinnen von ASA-Kommunal.

Kontakt: SKEW: Anne Klanke, Telefon 0228 720717-412, anne.klanke@engagement-global.de, ASA-Programm: Cornelia Hufeisen, Telefon 030 25482-351, cornelia.hufeisen@engagement-global.de, www.asa-programm.de/ueber-asa/teilprogramme-und-programmkomponente/asa-kommunal.html

Achtes bundesweites Netzwerktreffen Faires Beschaffungswesen in Erfurt

Das achte bundesweite Netzwerktreffen Faires Beschaffungswesen am 8. Mai 2014 in der Landeshauptstadt Thüringens stand unter dem Titel „Change Management in Kommunen – Faire Beschaffung in Verwaltungsstrukturen integrieren“. Insgesamt 33 Teilnehmende aus Kommunalverwaltungen, Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Organisationen auf Landes- und Bundesebene diskutierten gemeinsam, wie eine Faire Beschaffung dauerhaft und systematisch in kommunale Strukturen verankert werden kann. Dazu wurden Praxisbeispiele aus Dortmund, Mainz und Bremen vorgestellt. Einigkeit bestand darüber, dass ein zentraler Überblick über Beschaffungsvorgänge einer der wichtigen Schlüssel für Veränderungen sein kann. Dies sei allerdings vielerorts mit einer Umstellung verbunden, die den Einsatz und Rückhalt der Leitungsebene in der Verwaltung erfordere. Zudem wurden auf dem Netzwerktreffen einzelne Handlungsempfehlungen der Studie „Kommunale Beschaffung im

Umbruch“ des Instituts für den Öffentlichen Sektor diskutiert. Die Ergebnisse des Netzwerktreffens werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

Kontakt: SKEW, Iris Degen, Telefon 0228 20717-408, iris.degen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-netzwerk.html

Veranstaltung in Hamburg zu Chancen und Risiken einer WM

Im Rahmen ihres Host City Programms WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung hatte die Servicestelle am 5. Mai 2014 in Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Landessportamt zu einer Diskussions- und Informationsveranstaltung ins Haus des Sports der Stadt Hamburg eingeladen. Dort diskutierten Sérgio Costa, Professor für Soziologie an der Freien Universität Berlin, Norbert Kersting, Professor für Kommunal- und Regionalpolitik an der Universität Münster, und Marianne Hoffmann, Abteilungsleiterin für Sportveranstaltungen im Landessportamt Hamburg und ehemalige Koordinatorin des Hamburger WM-Büros für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006, zum Thema „Brasilien 2014: Chancen und Risiken einer WM im Land des Fußballs“. Moderator und Journalist Stefan Kreuzberger befragte die Experten zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage in Brasilien: Wo steht das Land heute? Worum ging es der brasilianischen Protestbewegung im letzten Jahr und welche Rolle spielt dabei die WM? Kann diese Großveranstaltung auch Positives bewirken? Es entwickelte sich eine lebendige Diskussion zwischen den Referenten und dem Publikum, das überwiegend aus Studierenden der Universität Hamburg bestand. Sie tauschten sich intensiv mit den Referenten aus und ergänzten die Darlegungen der Host-City-Experten durch eigene Beiträge zu den Protesten und der aktuellen Situation im Land. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Bevölkerung in die Planung solcher Großereignisse involviert werden muss und gleichzeitig auch von den Investitionen, die innerhalb der Vorbereitung dieser Mega-Events gemacht werden, profitieren sollte.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, anne.klanke@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-nachlese-veranstaltung-in-hamburg-mai2014.html

Veranstaltung „Brasilien 2014: Was ist los im Land des Fußballs?“

Die Servicestelle lädt am 24. Mai 2014 zu der Veranstaltung „Brasilien 2014: Was ist los im Land des Fußballs?“ nach Kaiserslautern ein. Gut zwei Wochen vor dem Anpfiff zur 20. Fußball-Weltmeisterschaft blicken wir dabei aus einer Austragungsstadt der WM 2006 auf die brasilianische Gesellschaft, Fankultur und die aktuellen Geschehnisse vor Ort. Über die Kampfkunst Capoeira wollen wir einen Einblick in die Geschichte von Rassismus und Sport in Brasilien erhalten. Anschließend berichten und diskutieren wir zu Fankultur und den Rahmenbedingungen in Brasilien im Vorfeld der WM. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragen: Wie stehen die Brasilianerinnen und Brasilianer zur WM und zur FIFA? Wird es während der WM erneut Großdemonstrationen geben? Welchen Einfluss hat die WM auf die brasilianische Fußballkultur? Wie nachhaltig sind die Investitionen in die Infrastruktur? Anmeldungen werden bis zum 20. Mai 2014 erbeten.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, anne.klanke@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltung/veranstaltung-1419.html, Anmeldungen: awo_fanprojekt_kl@gmx.de

Deutsch-palästinensischer kommunaler Workshop in Köln

In Kooperation mit der Servicestelle hatte die Stadt Köln vom 26. bis 30. April 2014 zum Workshop „Stärkung lokaler und regionaler Entwicklung in der Region Bethlehem“ insgesamt 13 Vertreter aus sieben Kommunen aus Palästina eingeladen. Zudem waren die Verantwortlichen für die deutsch-palästinensischen Städtepartnerschaften aus Jena, Bergisch Gladbach und Xanten vertreten. Ziel des Treffens war es, zukünftige Bereiche der Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten Köln und Bethlehem, Jena und Beit Jala, Bergisch Gladbach und Beit Jala

sowie Xanten und Beit Sahour zu diskutieren. In Arbeitsgruppen wurden drei Themenbereiche für die zukünftige Zusammenarbeit identifiziert: nachhaltiger Tourismus, Jugend sowie Regionalplanung. Zudem stellte die Servicestelle ihre Unterstützungsangebote und Finanzierungsmöglichkeiten für kommunale Partnerschaftsprojekte vor. Neben dem intensiven Austausch im Plenum und in den Arbeitsgruppen organisierte die Stadt Köln Gespräche mit kommunalen Experten und Besuche bei der Köln Tourismus oder dem Unternehmen für die städtische Abfallwirtschaft (AWB) in Bergisch Gladbach. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch offizielle Empfänge im historischen Rathaus Köln und im Rathaus der Stadt Bergisch Gladbach. In Köln begleitete Bürgermeister Hans-Werner Bartsch den Delegationsleiter und Vertreter der Stadt Bethlehem, Tony Marcos, beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt. In Bergisch Gladbach wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Bürgermeister Lutz Urbach willkommen geheißen.

Kontakt: SKEW, Christian Bürger, Telefon 0228 20717-328, christian.buerger@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/partnerschaften/partnerschaften-nachlese-deutsch-palaestinensicher-workshop-in-koeln-april2014.html

Fachschulung zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“

Kaiserslautern kauft nachhaltig ein! Damit dieser Slogan ein Stück weit mehr Wirklichkeit werden kann, hatte die Servicestelle in Kooperation mit dem Innenministerium Rheinland-Pfalz und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk (ELAN) am 30. April 2014 zu einer Fachschulung zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“ in die Kreisverwaltung Kaiserslautern eingeladen. Die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter aus der Kreisverwaltung, der Stadt Kaiserslautern, den Verbandsgemeinden des Landkreises sowie aus angrenzenden Landkreisen erhielten Informationen zur rechtlichen Situation, die es ihnen bereits jetzt erlaubt nachhaltig zu beschaffen. In Workshops zu den Themen Papier und Textilien erfuhren die Teilnehmenden, welche ökologischen und sozialen Herausforderungen in der Produktionskette bestehen und welchen Einfluss sie als Beschafferinnen und Beschaffer haben. Es wurde aufgezeigt, welche Kriterien für ökologische und soziale Nachhaltigkeit beim Einkauf angelegt werden und wie diese von den Bietern nachgewiesen werden können. Abgerundet wurde die Veranstaltung von Klaus Faßnacht, der als Leiter der Verdingungsstelle der Stadt Mainz die Potenziale nachhaltiger Beschaffung für Kommunen und Möglichkeiten der Kosteneinsparung aufzeigte. Christel Mieves von der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau lobte die Schulung als „sehr interessante Fachveranstaltung, die ich gern kommunalen Vertreterinnen und Vertretern in Rheinland-Pfalz weiterempfehle“. Weitere Fachschulungen finden am 16. Juni 2014 in Speyer und am 17. Juni 2014 in Landau statt.

Kontakt: SKEW, Frank Spiller, Telefon 06131 16-3193, frank.spiller@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-rlp-kauff-nachhaltig-ein.html

Neue Mitarbeiterin in der Servicestelle

Die Servicestelle hat seit Mitte April 2014 eine neue Mitarbeiterin. Isabela Santos de Albuquerque Nunes Koletzke arbeitet als Sachbearbeiterin im Host City Programm WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung.

Kontakt: SKEW, Isabela Santos, Telefon 0228 20717-342, isabela.santos@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-start.html

Materialien & Medien

Dokumentation zum Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2013“

Im Jahr 2013 führte das beim Deutschen Institut für Urbanistik angesiedelte Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium den Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ durch. In drei verschiedenen Kategorien wurden

insgesamt neun Kommunen für ihre herausragenden Aktivitäten im Klimaschutz ausgezeichnet. Die Dokumentation mit einer ausführlichen Präsentation der ausgezeichneten Projekte kann nun im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.difu.de/publikationen/2014/kommunaler-klimaschutz-2013.html,
<http://edoc.difu.de/edoc.php?id=16UGEI4T>

Ratgeber zur Planung und Durchführung klimaneutraler Veranstaltungen

Bei der Planung und Durchführung einer Veranstaltung begegnen den Organisatoren viele Aspekte, bei denen Kohlendioxid eingespart oder reduziert werden kann – angefangen von der Anreise der Teilnehmenden über den Strom- und Wasserverbrauch und die Verpflegung der Gäste bis hin zur Erstellung von Werbe- und Informationsmaterialien. Der neue Ratgeber „Klimagerechte Veranstaltungen“ der EnergieAgentur.NRW hilft, versteckte Kohlendioxid-Einsparpotenziale bei Veranstaltungen zu entdecken und zu nutzen – ohne großen zeitlichen Mehraufwand für die Organisatoren. Beschrieben werden dabei insgesamt neun Handlungsfelder, die Bereiche vor, während und nach der Veranstaltung umfassen. Der 16-seitige Ratgeber kann kostenlos im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/energieagentur/klimaneutrale-veranstaltungen-ein-ratgeber/1737>

Leitfaden zum „grünen“ Energiespar-Contracting

Energiespar-Contracting stellt ein wirksames Instrument zur Umsetzung von Energieeffizienz in Kommunen dar. Seit Mitte der 1990er-Jahre wurden in Deutschland mehr als 300 solcher Verträge vornehmlich für die öffentliche Hand geschlossen. Die Berliner Energieagentur hat in einem vom Bundesumweltministerium unterstützten Vorhaben untersucht, wie Energiespar-Contracting durch den Einsatz von erneuerbaren Energien ökologisch sinnvoll erweitert werden kann und die Ergebnisse in einem Kurzleitfaden veröffentlicht. Darin enthalten sind Checklisten und Hinweise für die Ausschreibung und Durchführung eines „grünen“ Energiespar-Contractings. Best-Practice-Beispiele veranschaulichen zudem die mögliche Umsetzung solcher Projekte. Der Leitfaden „Grünes Energiespar-Contracting“ steht im Internet zum Download bereit.

www.berliner-e-agentur.de/sites/default/files/uploads/pdf/kurzleitfadengruenesesc.pdf

Blog für den Schutz der biologischen Vielfalt

Auf dem Internetportal der UN-Dekade Biologische Vielfalt gibt es nun einen Blog, auf dem engagierte Jugendliche über aktuelle Themen rund um die biologische Vielfalt berichten. Die insgesamt zwölf jungen Autorinnen und Autoren sind alle im Naturschutzbereich aktiv, darunter in Verbänden und Organisationen wie der Deutschen Waldjugend, dem Deutschen Jugendbund Naturbeobachtung oder der Naturschutzjugend. Die 17- bis 29-Jährigen berichten auf dem Blog über die unterschiedlichsten Aspekte der biologischen Vielfalt. Die Schwerpunkte, die von ihnen behandelt werden, reichen von nachhaltigen Lebensstilen, über den Wald- und Küstenschutz und der Landnutzung bis hin zum internationalen Umweltschutz.

www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/2308.html

Broschüre zur energieeffizienten öffentlichen Beschaffung

Stromkosten sparen, das Klima schützen und die Entwicklung energieeffizienter Geräte fördern: All das kann die öffentliche Hand, wenn sie bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen auf Energieeffizienz achtet. Eine neue Broschüre des Umweltbundesamtes informiert öffentliche Auftraggeber und Interessierte über den rechtlichen Rahmen für die Beschaffung von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen sowie über deren

praktische Umsetzung. Die 24-seitige Broschüre „Energieeffiziente öffentliche Beschaffung“ kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Umweltbundesamt, c/o GVP, Postfach 30 03 61, 53183 Bonn, Service-Telefon 0340 2103-6688, Service-Fax: 0340 2104-6688, uba@broschuerenversand.de, www.umweltbundesamt.de/publikationen/energieeffiziente-oeffentliche-beschaffung

Broschüre zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat seine Broschüre zur nachhaltigen Stadtentwicklung aktualisiert und neu herausgegeben. Unter dem Titel „Perspektiven der Urbanisierung – Städte nachhaltig gestalten“ werden zunächst zehn Gründe für Stadtentwicklung vorgestellt. Weitere Themen sind „Stadt und Klimawandel“, „Stadt und Sicherheit“ sowie „Stadt und gute Regierungsführung“. Die 24-seitige Publikation kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Telefon 01805 7780-90, Telefax 01805 7780-94, publikationen@bundesregierung.de, www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie242_Info rmationsbroschuere_03_2014.pdf

DVD mit 20 Kurzfilmen zum Fairen Handel

Insgesamt 68 Filmteams aus Deutschland haben sich am Kurzfilmwettbewerb für den Fairen Handel „REC A<FAIR“ beteiligt. Nun ist die DVD „TWENTYFAIR 2nd Edition“ mit einer Auswahl der besten 20 Filmen aus dem Wettbewerb erschienen. Abgerundet wird die DVD mit dem Kampagnenfilm „Agraprofit“ über Schnäppchen oder Moral, der zu den erfolgreichsten viralen Spots der letzten Jahre gehört. Die Kurzfilme sind für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit und für die Kampagnenarbeit geeignet. Auch im politischen Bereich, auf Konferenzen und bei Fachgesprächen, werden die Kurzfilme als lockerer Einstieg oder provokante Diskussionsgrundlage gern eingesetzt. Die DVD kann im Internet bestellt werden, wo auch die einzelnen Filme angesehen oder heruntergeladen werden können.

www.forum-fairer-handel.de/nc/presse/aktuelles/artikel/article/twentyfair-2nd-edition/

Einkaufsführer „Fair einkaufen in der Region Bremerhaven & Wesermünde“

Das Nord-Süd-Forum Bremerhaven e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Bremerhaven, der Verbraucherzentrale Bremen e.V. und dem Weltladen Bremerhaven e.V. einen Einkaufsführer für fair gehandelte Produkte in Bremerhaven und Wesermünde herausgegeben. Er zeigt die Einkaufsmöglichkeiten für fair produzierte Lebensmittel, Kleidung und Blumen in der Region. Zudem sind die Restaurants und Cafés aufgelistet, die etwa fair produzierten Kaffee, Tee oder Kakao anbieten. Der Einkaufsführer „Fair einkaufen in der Region Bremerhaven & Wesermünde“ ist in vielen Einzelhandels- und Blumengeschäften, in Kirchengemeinden, öffentlichen Einrichtungen, Schulen, im Weltladen und im Eine-Welt-Zentrum erhältlich. Zudem kann er im Internet heruntergeladen werden.

www.nord-sued-forum.de/Fair_einkaufen_060314_aktuell.pdf

Indikatoren zu den Millennium-Entwicklungszielen für Kommunen

Die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST) in Heidelberg hat im Auftrag der Stadt Bonn ein kommunales Indikatorensystem entwickelt, mit denen Kommunen ihre entwicklungspolitische Arbeit messen können. Zu den Kriterien zählen unter anderem die Kohlendioxid-Emissionen pro Kopf, das Aufkommen an Rest- und Sperrmüll sowie der Papierverbrauch, der Verbrauch an fair gehandelten Produkten und die Ausgaben der Stadtverwaltung dafür, das Eine Welt-Engagement sowie die Nutzung von Fair-Trade-Fußbällen in Sportvereinen. Die wissenschaftliche Arbeit ist im Rahmen eines internationalen EU-Projekts entstanden, an dem neben der federführenden Stadt Bonn als Projektpartner auch die Städte

Potsdam, Oxford in Großbritannien, Nagykanizsa in Ungarn und Villach in Österreich sowie das Klima-Bündnis aus Österreich, Ungarn und Deutschland beteiligt waren. Der Anwenderleitfaden „Indikatoren zu den Millenniumsentwicklungszielen (Millennium Development Goals) für Kommunen“ kann zum Preis von vier Euro bestellt werden.

Bezug: Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft e.V. (FEST), Institut für interdisziplinäre Forschung, Dr. Volker Teichert, Telefon 06221 9122-0, Telefax 06221 167257, volker.teichert@fest-heidelberg.de, www.fest-heidelberg.de

Tipps

Online-Dialog zur Zukunftscharta „EINEWELT– Unsere Verantwortung“

Die erste Phase des am 1. April 2014 vom Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, gestarteten Online-Dialogs zur Zukunftscharta „EINEWELT – Unsere Verantwortung“ hat begonnen. Bis zum 1. Juni 2014 können interessierte Akteure aus Zivilgesellschaft, Kirchen, Wirtschaft, Wissenschaft, Ländern und Kommunen Handlungsfelder vorschlagen, die Eingang in die Zukunftscharta finden sollen. Diese prioritären Handlungsfelder sollen anschließend deutschlandweit in Fachveranstaltungen aus Sicht der verschiedenen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung diskutiert werden. In einer zweiten Online-Phase können die Ergebnisse dann kommentiert und ergänzt werden. Ihre Ideen, Vorschläge und Beiträge sind also gefragt!

www.zukunftscharta.de

Workshop zur Bürgerbeteiligung beim Global Media Forum in Bonn

Bürgerinnen und Bürger möchten einbezogen werden, wenn es um Entscheidungen in ihrer Kommune geht. E-Partizipation ist ein mögliches Verfahren. Aber wie sollen Bürgerinnen und Bürger Prozesse wie den kommunalen Haushalt verstehen? Welche Chancen bieten partizipatorische Instrumente wie der offene Bürgerhaushalt für das Verhältnis zwischen Bürgern und Politik? Und welche Herausforderungen oder Risiken gibt es? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Workshops „Promoter or Preventer? The Role of Journalists in E-Participation“ zu dem die Engagement Global gGmbH am 1. Juli 2014 im Rahmen des Global Media Forums der Deutschen Welle einlädt. Zu dem internationalen Forum, das vom 30. Juni bis 2. Juli 2014 unter dem Motto „From Information to Participation. Challenges for the Media“ in Bonn stattfindet, können sich Interessierte im Internet anmelden.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Samera Zagala, Telefon 0228 20717-122, samera.zagala@engagement-global.de, www.dw.de/promoter-or-preventer-the-role-of-journalists-in-e-participation/a-17532898, www.dw.de/global-media-forum/registration-for-participants/s-100963

Twitter-Projekt der Engagement Global

Die Engagement Global gGmbH startet gemeinsam mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) im Juni 2014 das Twitter-Projekt „@meinEngagement“, bei dem engagierte Menschen für jeweils eine Woche über ihr persönliches Engagement berichten. Der zentrale Twitteraccount @meinEngagement wird dabei Woche für Woche, wie ein Staffelstab, weitergereicht. Mehrmals täglich werden so kleine, spannende Nachrichten an ein breites Publikum versendet. Durch den wöchentlichen Wechsel der Twitter-Autorinnen und -Autoren wird das vielseitige Spektrum des Engagements sichtbar. Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenlos. Melden Sie sich schnell an, da die Plätze begrenzt sind.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Daniel Montua, Telefon 0228 20717-124, online@engagement-global.de, www.engagierte-rotiert.de/

Nun auch Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg

Nun können auch Schulen in Baden-Württemberg den Titel „Fairtrade-School“ erhalten und damit zeigen, dass der Faire Handel einen festen Platz in ihrem Schulalltag hat. Im Rahmen der Messe „FAIR HANDELN“ gab der baden-württembergische Kultusminister, Andreas Stoch, als Schirmherr den offiziellen Startschuss für die Kampagne in Baden-Württemberg. Gleichzeitig zeichnete er die Mooslandschule Ottersweier und die Kaufmännische Schule Heidenheim gemeinsam zur bundesweit 50. Fairtrade-School aus. Die Koordination der Kampagne des Vereins TransFair e.V. in Baden-Württemberg übernimmt die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ).

www.fairtrade-schools.de/

Mitmachen bei „Fahr Rad! Fürs Klima auf Tour“

Die Kampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“ des Verkehrsclubs Deutschland e.V. ist in eine neue Runde gestartet. Dabei legen Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren so häufig wie möglich ihre Schul- und Freizeitwege mit dem Rad zurück. Mit den gefahrenen Kilometern bestreiten sie gemeinsam im Internet eine virtuelle Radtour durch Deutschland und Europa. Der Erfolg ist sofort sichtbar, denn durch Eingabe der erradelten Kilometer färbt sich eine entsprechende Strecke auf der Internetseite und die eingesparte Kohlendioxid-Menge wird angezeigt. An den Stationen warten unterhaltsame Fahrrad- und Klimathemen, spannende Mitmach-Aktionen und viele Gewinne. Teilnehmen können Schulklassen, Jugendgruppen und Familien. Voraussetzung ist die Koordination durch eine Lehrkraft, einen Gruppenleiter, Trainer oder durch die Eltern. Die Kampagne läuft noch bis Ende August 2014.

www.klima-tour.de/

Hintergrund

2015 Europäisches Jahr der Entwicklung

Das Jahr 2015 wird zum „Europäischen Jahr der Entwicklung“. Das Europäische Parlament stimmte Anfang April 2014 dem Vorschlag der Europäischen Kommission für einen entsprechenden Beschluss zu. Das Motto des Jahres lautet „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“. Ziel des Europäischen Jahres ist es, die Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten zu informieren, sie unmittelbar einzubeziehen und das Bewusstsein für den Nutzen der Entwicklungszusammenarbeit nicht nur für die Empfänger, sondern auch für die Unionsbürgerinnen und -bürger selbst zu schärfen. Im Mittelpunkt des Europäischen Jahres steht eine umfassende unionsweite Informations- und Kommunikationskampagne, die durch Maßnahmen der Mitgliedstaaten ergänzt wird. Beteiligen können sich außerdem die Zivilgesellschaft, Jugendorganisationen, Sozialpartner, der private Sektor und natürlich regionale und lokale Gebietskörperschaften.

www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+TA+P7-TA-2014-0269+0+DOC+XML+V0//DE&language=DE

Nachhaltigkeitsstrategie für Brandenburg

Die Landesregierung von Brandenburg hat am 25. April 2014 die Nachhaltigkeitsstrategie für das Land verabschiedet. Die Strategie enthält sowohl übergreifende Prinzipien und Leitbilder für eine nachhaltige Entwicklung als auch konkrete Ziele und etwa 200 Einzelmaßnahmen, die schrittweise umgesetzt werden sollen, wobei sich diese nicht nur an die Landesregierung, sondern an alle politischen und gesellschaftlichen Akteure im Land richten.

Handlungsschwerpunkte sind Wirtschaft und Arbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, lebenswerte Städte und Dörfer, Brandenburg als Modellregion für Energiewende und

Klimaanpassung, zukunftsfähige Finanzpolitik sowie Bildung und nachhaltige Entwicklung. Entwickelt wurde die Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen eines umfassenden Beteiligungsprozesses, an dem sich etwa 700 Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertreter gesellschaftlicher Gruppen sowie auf dem Gebiet tätige Akteure beteiligten. Maßgeblich zur Nachhaltigkeitsstrategie beigetragen hat auch der Nachhaltigkeitsbeirat, in dem 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ehrenamtlich mitarbeiten.

http://www.mugv.brandenburg.de/media_fast/4055/nachhaltigkeitsstrategie_bb.pdf

Letzte Auszeichnungen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Die Deutsche Kommission der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) hat 38 offizielle Projekte und zehn Maßnahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Veranstaltung für Projekte fand am 29. April 2014 im Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück statt, die Auszeichnung der Maßnahmen erfolgte am 30. April 2014 in der Autostadt in Wolfsburg. Auszeichnungen gab es in Osnabrück unter anderem für einen internationalen Jugendfilm-Wettbewerb über Meere und Ozeane, Weiterbildungen zum Nachhaltigkeitsberater, Projekte zur nachhaltigen Landnutzung in Tibet, zur Rettung des Regenwaldes und zum nachhaltigen Einkaufen. Zu den ausgezeichneten Maßnahmen in Wolfsburg gehörten die Autostadt selbst mit ihrem Curriculum Mobilität, das Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern, die Initiative „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ des Vereins Umweltlernen in Frankfurt am Main und das partizipative Ökoprojekt Emscher-Umbau. Zudem erhielt das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm ENSA der Engagement Global gGmbH das begehrte Siegel als ausgezeichnete Maßnahme. Es waren die letzten Auszeichnungen, die im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005 bis 2014 vergeben wurden. Insgesamt wurden seit Beginn der Dekade mehr als 1.900 vorbildliche Projekte, 48 Maßnahmen und 21 Kommunen ausgezeichnet.

www.bne-portal.de/aktuelles/meldungen/av-osnabrueck-wolfsburg/

Kommunale Initiative Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg ist die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit gestartet. Ziel der Initiative ist es, nachhaltiges Handeln fest in den Kommunen zu verankern und eine größere Vernetzung der Strategie des Landes mit den Kommunen zu erreichen. Mithilfe von Informationen, Leitfäden, Veranstaltungen, Workshops und Coachings sollen die Kommunalverwaltungen Hilfe bei der Einführung und Optimierung von Nachhaltigkeitsaktivitäten und bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen erhalten. Die Angebote sind dabei in Module gegliedert, die nicht unmittelbar aufeinander aufbauen und den unterschiedlichen Erfahrungen der Kommunen mit dem Thema Nachhaltigkeit Rechnung tragen. Die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit ist die dritte Initiative im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie, mit der eine konkrete Zielgruppe angesprochen wird. Daneben gibt es die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit und die Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie.

www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/kommunale-initiative-nachhaltigkeit-gestartet-1/

Europäischer Freiwilligendienst für humanitäre Hilfe

Die Europäische Union führt einen Freiwilligendienst für humanitäre Hilfe in Katastrophengebieten ein. Der Rat für Allgemeine Angelegenheiten hat dafür am 18. März 2014 ein 150 Millionen Euro umfassendes Programm für die Jahre 2014 bis 2020 gebilligt. Die Freiwilligen werden nach einem eingehenden Vorbereitungstraining weltweit in Gebiete geschickt, in denen nach Naturkatastrophen oder Konflikten große Not herrscht, wobei allerdings der Einsatz in Krisenregionen mit bewaffneten Konflikten ausgenommen ist. Nach den Plänen sollen bis 2020 insgesamt 18.400 Freiwillige die Möglichkeit erhalten, an einem Training für den Einsatz teilzunehmen. Als sogenannte EU-Freiwillige für humanitäre Hilfe bewerben können sich

sowohl Unions- als auch Nicht-Unionsbürgerinnen und -bürger mit langfristiger Aufenthaltsgenehmigung, die älter als 18 Jahre sind.

http://ec.europa.eu/echo/files/aid/countries/factsheets/thematic/euaidvolunteers_en.pdf

Servicestelle zum Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz

Anfang dieses Jahres ist das Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG) in Kraft getreten. Um Beteiligte an öffentlichen Auftragsvergaben mit wichtigen Informationen zum neuen Gesetz zu versorgen, hat das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr eine Servicestelle eingerichtet. Auf der Internetseite der Servicestelle zum NTVergG finden sich zahlreiche Informationen zum neuen Gesetz. Dazu gehören etwa ein Fragen- und Antwortenkatalog, die Tarif- und Mindestentgeltregelungen aus den einschlägigen Tarifverträgen und Muster zur Abgabe der Tariftreue- und Mindestentgelterklärungen. Als Downloads und Links stehen neben dem NTVergG und den Tarif- und Entgeltregelungen die Rechtsverordnungen zum Gesetz, das Arbeitnehmerentsende- und Mindestarbeitsbedingungengesetz und demnächst auch die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation zur Verfügung.

www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=33978&article_id=120418&psmand=18

Organisation direkt

Zehn Jahre Weltverband der Kommunen

Der Weltverband der Kommunen „United Cities and Local Governments“ (UCLG) blickt auf sein zehnjähriges Bestehen zurück. Er entstand 2004 aus der Fusion des Internationalen Städte- und Gemeindebundes „International Union of Local Authorities“ (IULA), des Weltverbandes der Partnerstädte „United Towns Organisation“ (UTO) und des Weltverbandes der Millionenstädte „Metropolis“. Dem Verband gehören derzeit 155 nationale Kommunalverbände und mehr als 1.000 Städte aus 140 Ländern der Erde an. Er repräsentiert mehr als Zweidrittel der Weltbevölkerung und ist damit die weltweit größte Organisation zur Vertretung lokaler Interessen. Kernaufgabe des Verbandes ist es, die Interessen der Kommunen in der internationalen Politik, unter anderem gegenüber den Vereinten Nationen und der Weltbank, zu vertreten. Zudem setzt er sich für eine demokratische Regierungsführung von der lokalen bis hin zur globalen Ebene ein und unterstützt den Aufbau von Kommunalverbänden dort, wo es sie noch nicht gibt.

www.uclg.org/

Monatshighlight

Fairer Handel weiter auf Wachstumskurs

Der Umsatz mit fair gehandelten Waren ist in Deutschland im vergangenen Jahr um fast ein Viertel gestiegen. Wie die Organisation TransFair am 6. Mai 2014 mitteilte, wurden im Jahr 2013 Fairtrade-Produkte im Wert von 654 Millionen Euro abgesetzt. Das entspricht einem Plus von 23 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor. Insgesamt wachse der Fairtrade-Absatz in Deutschland seit zwölf Jahren jährlich zweistellig. Besonders beliebt seien Kaffee mit abgesetzten 11.000 Tonnen, Bananen mit 32.000 Tonnen und Rosen mit 323 Millionen Stück. Aber auch fair gehandelte Schokolade und andere Süßigkeiten lägen im Trend. Hoffnungen auf eine weitere Expansion setzt TransFair unter anderem durch ein neues Kakao-Programm und die Entwicklung eines Textilstandards.

www.fairtrade-deutschland.de/nc/top/news/detailseite-news/article/23-prozent-mehr-fairtrade/

Stellenbörse

Projektleiterin oder Projektleiter Schulische Bildung bei der Engagement Global

Die Engagement Global gGmbH sucht für das Team Schulische Bildung in ihrer Abteilung Bildungs- und Austauschprogramme in Bonn zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Projektleiterin oder einen Projektleiter. Die Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden ist befristet bis zum 31. Dezember 2015 zu besetzen. Neben einem Hochschulstudium oder gleichwertigen Fähigkeiten und Erfahrungen sollten Bewerberinnen und Bewerber über einschlägige Berufserfahrung in der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie im pädagogischen Bereich verfügen. Gute Kenntnisse im Vergaberecht sowie über die Strukturen des Schulsystems in Deutschland werden ebenso vorausgesetzt. Bewerbungen sind noch bis zum 26. Mai 2014 möglich.

www.engagement-global.de/stellenangebot/items/projektleiterin-oder-projektleiter-15-2014.html

Wettbewerbe

Einsendeschluss 31.05.2014

Medienpreis „Kinderrechte in der Einen Welt“

Die Kindernothilfe ruft zur Teilnahme am 16. Medienpreis „Kinderrechte in der Einen Welt“ auf. Bewerben können sich hauptberufliche Autoren, Redakteure, Reporter und Fotografen, die im Jahr 2013 in ihren Arbeiten über Kinderrechte und Kindesrechtsverletzungen berichtet haben. Vergeben werden jeweils 2.500 Euro in den Kategorien Fernsehen, Hörfunk, Print/Online und Foto. Zudem gibt es einen ebenfalls mit 2.500 Euro dotierten Medienpreis der Kinderjury für Journalisten, deren Beiträge sich explizit an Kinder und Jugendliche richten.

www.medienpreis-kinderrechte.de/

Einsendeschluss 03.06.2014

Fotostory-Wettbewerb „Fair in den Tag – unser Weg zum Fairtrade-Frühstück“

Noch bis zum 1. Juni 2014 finden bundesweit wieder Fairtrade-Frühstücke statt. Unter dem Motto „Fair in den Tag – unser Weg zum Fairtrade-Frühstück“ zeichnet der Verein TransFair e.V. im Rahmen der Kampagne die kreativste Fotostory von Schulen aus. Dazu können alle Schulen aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, die sich an der Kampagne Fairtrade-Schools beteiligen, bis zu 15 Bilder im School-Blog hochladen, wobei die Bilder mit einem Text ergänzt werden müssen. Der Gewinner erhält Fairtrade-T-Shirts für das gesamte Fairtrade-Schulteam.

www.fairtrade-schools.de/ideenpool/aktionsvorschlaege/fotowettbewerb

Einsendeschluss 30.06.2014

Deutscher Bürgerpreis 2014

Deutschlands größter Ehrenamtspreis steht 2014 im Zeichen von Teilhabe und Toleranz. Unter dem Motto „Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben!“ sucht die Initiative „für mich. für uns. für alle.“ Personen, Projekte und Unternehmer, die sich aktiv für Integration und Inklusion sowie für Toleranz und Akzeptanz vor Ort einsetzen. Der Preis wird in fünf Kategorien verliehen. Bewerber bis 21 Jahre stehen in der Kategorie „U21“ im Fokus. Die Kategorie „Alltagshelden“ richtet sich an vorbildlich Engagierte jedes Alters. Inhaber von Unternehmen, die persönlich Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, können sich in der Kategorie „Engagierte Unternehmer“ bewerben. Der Preis in der Kategorie „Lebenswerk“ wird für mindestens 25 Jahre

bürgerschaftliches Engagement verliehen. Darüber hinaus wird mit dem „Video Award“ ein Online-Publikumspreis ausgelobt. Insgesamt gibt es Preisgelder im Wert von rund 400.000 Euro.
www.deutscher-buergerpreis.de

Einsendeschluss 30.06.2014

UmweltMedienpreis 2014

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) vergibt 2014 zum 19. Mal den UmweltMedienpreis für herausragende journalistische und schriftstellerische Leistungen im Themenfeld „Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen“. Der Preis wird an Journalisten, Filmer, Redakteure, Umweltgruppen, Autoren und Verleger in den Kategorien Printmedien, Hörfunk, Fernsehen und Neue Medien verliehen. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Ehrung müssen vorgeschlagen werden. Eine Eigenbewerbung ist nicht zulässig.

www.duh.de/351.html

Einsendeschluss 30.06.2014

Deutscher und Europäischer Solarpreis 2014

Die Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V. (EUROSOLAR) vergibt den Deutschen und den Europäischen Solarpreis für herausragende und innovative Leistungen bei der Verbreitung und Anwendung erneuerbarer Energien. Die Vergabe der Solarpreise erfolgt auf nationaler Ebene jeweils in den Kategorien „Städte/Gemeinden, Landkreise und Stadtwerke“, „Architektur, Bauen und Stadtentwicklung“, „Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen“, „Lokale oder regionale Vereine/Gemeinschaften“, „Transportsysteme“, „Medien“, „Bildung und Ausbildung“ sowie „Eine Welt-Zusammenarbeit“. Einen Sonderpreis gibt es für persönliches Engagement. Plaketten gibt es zudem für besondere Leistungen von Eigentümern oder Betreibern von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie von Schulen und Bildungseinrichtungen. Bewerben können sich Kommunen, kommunale Unternehmen, Privatpersonen, Ingenieure, Architekten und Organisationen. Die eingereichten Projekte müssen bereits realisiert oder soweit fortgeschritten sein, dass erste Ergebnisse vorliegen. Aus den Bewerbungen werden auch die Träger des Europäischen Solarpreises ermittelt.

www.eurosolar.de/de/index.php/solarpreise-mainmenu-114

Einsendeschluss 30.06.2014

Kommunalwettbewerb HolzProKlima in NRW

Unter dem Motto „Holz verwenden und das Klima schützen“ ruft die Initiative HolzProKlima Städte, Gemeinden und Landkreise aus Nordrhein-Westfalen auf, Konzepte und Projekte einzureichen, die vorbildliches kommunales Engagement durch einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit dem Wald und dem wertvollen Roh-, Werk- und Baustoff Holz thematisieren. Ausgezeichnet werden die drei Gewinnerkommunen im Spätsommer im Rahmen der Landesgartenschau in Zülpich von NRW-Umweltminister Johannes Remmel, der die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernommen hat.

www.wettbewerb.holzproklima.de

Spruch des Monats

„Die Frage heute ist, wie man die Menschheit überreden kann, in ihr eigenes Überleben einzuwilligen.“

Bertrand Russell (1872-1970), britischer Philosoph und Mathematiker

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Gabriela Büsse-maker, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW